

AWO gründet ersten Stiftungsfonds

Hermann und Luise Albertz sind Namensgeber.

Die Arbeiterwohlfahrt Oberhausen (AWO) hat ihren ersten Stiftungsfonds in der Stiftung Oberhausener Bürger gegründet. Gewidmet ist er zwei bedeutenden Persönlichkeiten der Stadt: Hermann und Luise Albertz.

OB. Mit dem „Hermann- und-Luise-Albertz-Stiftungsfonds“ beschreitet die Stiftung Oberhausener Bürger neues Terrain im Stiftungswesen. Während in ihr bereits sieben Treuhandstiftungen verwaltet (unter anderem „Kultur und Bildung“, „Kinder- und Jugendförderung“) werden, in deren festgelegtem gemeinnützigem Bereich in der Regel eine ganze Bandbreite von Verwirklichungsmöglichkeiten liegen, ist bei einem Stiftungsfonds immer nur eine Fördermöglichkeit gegeben.

Die AWO hat als Zweck des Fonds festgelegt, dass alle Bereiche ihrer sozialen



Oliver Mebus, Jochen Kamps und Wolfgang Große Brömer (v.l.) beim Unterzeichnen des Fondsvertrags.

Foto: Peter Hadasch

Arbeit, im Bereich der Seniorenarbeit insbesondere die Förderung seniorengerechten Wohnens und der Begegnung unterstützt werden sollen.

Geholfen werden soll vor allem dort, wo die Förderung der öffentlichen Hand nicht oder nur beschränkt wirksam wird und somit einer Ergänzung bedarf.

Zur Unterzeichnung des Fondsvertrages trafen sich Jochen Kamps, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Oberhausen, sowie die beiden Vorstände der Stiftung Oberhausener Bürger, Wolfgang Große Brömer und Oliver Mebus, der gleichzeitig auch Vorstandsmitglied der Sparkasse Oberhausen ist.